Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 27 (1919)

Heft: 15

Vereinsnachrichten: Adjunkt des Zentralsekretärs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeiten die Ratten die Heerzüge begleitet haben, sobald sie sich zum Stellungskrieg niedergelassen hatten. 1914 hat sich die Rattenplage sofort nach der Festlegung der Fronten geltend gemacht. Seither ist die Plage dort stehen geblieben, trotz aller Veränderung der Temperatur ꝛc. immer war sie in den vordersten Linien am größten, da wo eine große Massenansammlung in denkbar schlechten hygienischen Verhältnissen lebt. In den benachbarten Dörfern und Städten, auch wenn sie den Schützengräben recht nahe waren, sind die Ratten nie in solchen Mengen gefunden worden, sofern diese Ortschaften noch eine gewisse Hygiene beibehalten hatten. Die Lebensgewohnheiten der Ratten, namentlich der in den Schützengräben gefundenen, lassen es als sicher erscheinen, daß sie zu ihrer Existenz eine ganz besonders große Menge und speziell eine ganz besondere Art der Nahrung bedürfen. Die von diesen Ratten bevorzugte Nahrung ist nämlich genau die gleiche wie die des Menschen, sie fressen kaum etwas anderes als Gekochtes. Anderseits ist ihre Fruchtbarkeit berüchtigt. Im Zeitraum von 3 Jahren kann ein einziges Rattenpaar mehr als 20 Millionen Nachkommen produzieren, vorausgesetzt, daß die Weibchen gut genährt sind.

Seit 1914 ist alles mögliche gegen die Plage versucht worden: Fallen, Verstopfen der Löcher, Hunde und Katzen, bakteriologische und chemische Mittel, Fangprämien u. a. m. Sogar an recht merkwürdigen Methoden hat es nicht gefehlt. So wurde der Versuch gemacht, um einen Haufen kostbarer Lebensmittel einen elektrischen Leitungsdraht zu ziehen. Alle diese Mittel haben sich als ungenügend erwiesen, sie helfen wohl einige Zeit, dann aber versagen sie. So wird eine Falle gar nichts helfen, sobald sie von einem Raucher berührt worden ist. Die Rattenfänger jagen auch nur unter besonderer Leitung des Mannes, Gifte und Bakterienkulturen müssen oft gewechselt werden. Will man also ein richtiges Rattenjägerkorps ausbilden, so muß man nicht irgendeinen Krankenwärter anstellen, sondern Leute, die dazu eine spezielle Befähigung haben.

Kein einziges Mittel aber wird genügen, um eine totale Zerstörung herbeizuführen. Sogar Cayrel, der die Jagd mit allerhand Mitteln und mit tüchtig geschulten Leuten betrieb, hat eigentlich nur einen mäßigen Erfolg gehabt. Man hat auch darauf hingewiesen, daß allein die große Zahl der angepriesenen Mittel deren Wertlosigkeit beweist. Die beispielslose Vermehrung der Ratten macht alle Gegenmittel illusorisch.

Am besten wird man das Ziel erreichen, wenn man ihnen die Nahrung entzieht. Da die Ratten direkt auf die Abfälle der Tafel angewiesen sind, müßte man für sehr guten Verschluß derselben sorgen und namentlich darauf acht geben, daß diese Abfälle nicht achtlos herumgestreut werden.

Adjunkt des Zentralsekretärs.

Die Stelle eines Adjunkten des Zentralsekretärs des schweizerischen Roten Kreuzes wird hiemit zur Neubesetzung ausgeschrieben. Bewerber, welche das schweizerische Arzt-Diplom besitzen und sowohl der deutschen als auch der französischen Sprache mächtig sind, wollen sich bis zum 15. August 1919 bei untenstehender Stelle anmelden. Gehalt Fr. 10,000. Besoldungsregulativ vorbehalten.

Zentralsekretariat des schweiz. Roten Kreuzes,
Schwanengasse 9, Bern.

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei Bern (Neuengasse 34).